

KATZ CONTEMPORARY

Francisco Sierra (* 1977 in Santiago de Chile)

Seine Malerei, Kernbereich seines Schaffens, trägt Francisco Sierra im Modus des Foto- bzw. Hyperrealismus vor. Und auch seine Buntstiftzeichnungen, die im aufwändigen und langwierigen Werkprozess den Gemälden im Anspruch kaum nachstehen, zeichnen sich durch stupende Feinheit bis in die winzigsten Details aus. Die sichtbare Welt, die ihm die Bildgegenstände liefert, wird noch gesteigert: Das (eigene) Gesicht erscheint im close up, die Ansichten von Fleischstücken aus der Lebensmittelwerbung werden von Preis- und Text-Buttons befreit und so auf ihre buchstäbliche physische, eben fleischliche Präsenz reduziert, konzentriert - saftiges Fleisch als trockenes Statement eines entschiedenen Gegners der Massentierhaltung. Eine Gegenwelt dazu entwerfen seine Serien von (Öl-)Miniaturen: Grotteske, surreale Traum- und Albtraumwelten, die in ihrem unerschöpflichen Repertoire an Skurrilitäten und versteckten Grausamkeiten an Hieronymus Bosch oder Francisco Goya denken lassen, erscheinen wie Fluchtbilder aus der Realität – und führen deren Zwänge umso eindrücklicher vor Augen.

Reinhard Spieler

(Aus der Publikation „SwissArtAwards 2006“)